

CANTORES VIVACES

CHOR

Der Chor ‚Cantores vivaces‘ wurde 1979 im siebenbürgischen Klausenburg von einer damaligen deutschsprachigen Studentengruppe gegründet. Man wollte einfach die kulturellen Werte pflegen.

Mit der kontinuierlichen Ausreise einiger Chormitglieder nach Deutschland wurde die Choraktivität sehr beeinträchtigt. Die „Munteren Sänger“ haben sich jedoch nie aus den Augen verloren. Verbunden durch das Stück gemeinsamer musikalischer und sozialer erlebter Vergangenheit treffen sie sich regelmäßig in Deutschland zum gemeinsamen Singen.

Ergänzend zu dem Ausgangsrepertoire der Studentenzeit - bestehend aus mehrsprachigen Volksliedbearbeitungen, Madrigalen und Spirituals - ist heute die Pflege der siebenbürgischen Gesangstradition ein wesentlicher Schwerpunkt im Wirken dieses Chores geworden.

Leitung: Marianne Seiwert-Galbács



Programm:

- **Băm âlde Kirschbum** (Beim alten Kirschbaum).
Bearbeitung: Franz Xaver Dressler
- **Pase el agoa, Ma Julieta Dama** Madrigal, Spanischer Anonymus
- **Dindirin**
- **În apus de soare** (rumänische Ballade ‚Mioritza‘).
Bearbeitung: Doru Constantiniu
- **Je ne l'ose dire** - französisches Madrigal
Pierre Certon
- **Szivem csendben** - Kanon (Text dreisprachig)
- **Oj dortn, dortn** - Jiddische Klezmer-Lyrics
Bearbeitung Marianne Seiwert-Galbács
- **Bino batata** - Afrikanisches Spiritual
- **Colinzi romănesti** - (Rumänische Kolenden)